

16. April 2017 - Ostersonntag

Apg 10, 34a.37-43

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

Ostern heißt daran zu glauben

*dass keine Macht und kein Meer
Freiheit verhindern können*

*dass alle Fesseln gelöst werden
sogar die des Todes*

*dass es ein Zusammenhalten gibt
dass kein Streit ewig währt*

*dass jede noch so verfahrenere Situation
eine Lösung haben kann*

dass viele Probleme bewältigt werden können

dass das Gute über den Tod hinaus wirkt

*dass einander zu trösten
Traurigkeit überwinden kann*

dass Beisammensein Gemeinde entstehen lässt

*dass das Erinnern
Wichtiges gegenwärtig werden lässt*

*dass Brot und Wein zu teilen
Leib und Seele stärkt*

*dass manchmal der Auferstandene
mit am Tisch sitzt*

Hilda Wels

